

Seminar Intensiv VII am 14./15.07.18 in Siegen

Aikido ist eine Bewegungskunst, weshalb taisabaki stark im Vordergrund steht. Deshalb startete das Seminar naturgemäß mit dieser Übung. Durch die eigene sabaki Bewegung läßt sich Stellung des Partners leicht verändern. Am Beispiel verschiedener gyaku hanmi Angriffe, wie katatetori, yokomen uchi oder munetori zeigte Sensei Reiner Brauhardt, wie durch hineinschneiden mit shomen uchi oder durch zugreifen aihanmi hergestellt und so das Feld bereitet wird für den Einsatz einer Technik, wie etwa ude kime nage oder shiho nage omote.

Zur Verdeutlichung der schneidenden Bewegungsabläufe ließ er die Teilnehmer entsprechende Übungen mit Einsatz des bokken ausführen, die in shiho nage oder ikkyo omote endeten.

Zum Ausbau der Technikpalette endete der Tag mit einem interessanten Block diverser Techniken gegen munetori.

Den Waffenteil am folgenden Tag widmete Sensei Brauhardt ausschließlich der Prüfungsvorbereitung. Dies beinhaltete sowohl die Partnerformen mit bokken und mit jo als auch die ersten vier kumijo, kumitachi und kentaijo Formen. Nach intensiver gemeinsamer Übung hatte jeder Teilnehmer die Gelegenheit, die für ihn wichtigsten Übungen unter individueller Anleitung zu vertiefen.